

**Weniger ist mehr**

Reinigungsmittel sind Chemikalien. Je weniger Sie brauchen, desto besser für Umwelt, Gesundheit und Ihre Geldbörse. Durchforsten Sie Ihren Putzschrank und sortieren Sie überflüssige Putzmittel aus. Mit wenigen Mitteln wird es genauso sauber.

Eine besonders breite Produktpalette gibt es bei Fleckentfernern. Dabei benötigt nicht jeder Fleck ein eigenes Mittel. Zur Soforthilfe reichen einfache Hilfsmittel, die in jedem Haushalt zu finden sind.

**Erste Hilfe bei Flecken**

Je schneller Sie handeln, desto besser geht der Fleck heraus. Eintrocknete Flecken sitzen tief und verbinden sich mit der Faser. Dadurch sind sie nur sehr schwer zu entfernen. Den Fleck sofort mit Mineralwasser befeuchten oder übergießen und danach vorsichtig mit einem saugfähigen Tuch abtupfen. Nicht reiben, dadurch dringt der Fleck nur weiter in den Stoff ein.

Bei Fettflecken hilft Speisestärke oder Backpulver. Reichlich auf den Fleck streuen, leicht einklopfen, einwirken lassen und ausklopfen oder mit einem Messerrücken abstreifen.

Unempfindliche Kleidungsstücke vor dem Waschen mit Gallseife behandeln. Gegen Make-up und Lippenstiftflecken hilft eine Vorbehandlung mit 70%igem Alkohol aus der Apotheke oder mit farblosem Gesichtswasser.

**Gefheimtipp Meerschaumpulver:**

Seidenblusen, Krawatten oder Wollpullover mit Meerschaumpulver (Magnesiumsilikat) behandeln. Den Fleck reichlich bestreuen, einwirken lassen und vorsichtig mit einem weichem Tuch abtupfen. Meerschaumpulver bekommen Sie in Fachdrogerien.

**Achten Sie auf das Zeichen**

Auf unseren Putzmitteln werden bald neue Zeichen aufscheinen. Mit 1. Juni 2015 ändern sich durch ein weltweit gleiches Kennzeichnungssystem die Piktogramme. Neun Symbole auf weißem Grund mit rotem Rand weisen ab dann auf gefährliche Inhaltsstoffe hin.

